Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 37: **Dataspace - Officespace**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Landschaftsgerecht planen und bauen

Die Landschaft ist immer betroffen, wenn gebaut wird, unabhängig von der Art und der Grösse des Bauwerks. Die Aspekte des Landschaftseingriffes sind vielfältig: Es geht um Ästhetik, um das ökologische Wirkungsgefüge, um den kulturgeschichtlichen Hintergrund, aber auch um die emotionale Verbundenheit mit einer bestimmten Landschaft.

Autobahn A 16, Transjurane Delémont-Porrentruy (Bild: Joachim Kleiner)

Landschaftseingriffe sind durch zahlreiche Vorschriften geregelt. Gleichwohl vermögen diese weder die Landschaft als Ganzes zu erfassen noch sie hinreichend zu schützen. Doch die Lösung sind nicht weitere Gesetze und andere Regelwerke. Während des Planungs- und Bauprozesses bleibt genügend Spielraum, um Werke des Tief- und des Hochbaus in die Landschaft einzugliedern und die Umgebung sogar noch aufzuwerten. Die landschaftspflegerische Begleitplanung ist dafür das Instrument, welches gewährleistet, dass ab den ersten konzeptionellen Überlegungen alle Aspekte der Landschaft gebührend beachtet und behandelt werden.
Die neue Dokumentation SIA D 0167 «Landschaftsgerecht planen und bauen» zeigt präzise und praxisorientiert auf, wie beim Bauen kreativ und sorgfältig mit der Landschaft umgegangen werden kann.

Bauen und Landschaft

Zahlreiche Bauwerke stören das Landschaftsbild und beeinträchtigen die Landschaft als Lebensraum. Das muss aber nicht sein. Wird Bauen als kultureller Akt verstanden, der das Bauwerk mit der Landschaft in eine Beziehung setzt, entstehen gute und langlebige Lösungen. In einer bereits beeinträchtigten Landschaft kann ein Bauwerk sogar die Chance für eine Aufwertung sein.

Die landschaftspflegerische Begleitplanung

Dieses Planungsinstrument stellt sicher, dass Natur und Landschaft in jeder Phase von Planung und Bau gebührend berücksichtigt werden. Die landschaftspflegerische Begleitplanung (LPB) als Teil der Qualitätssicherung verbessert das Projekt und fördert den Dialog zwischen allen Beteiligten. Dank ihrer Koordinationsfunktion können Konflikte früh erkannt werden, der Planungs- und Bauprozess läuft reibungsloser ab und wird kostengünstiger.

Eine landschaftspflegerische Begleitplanung ist bei allen Projekten ausserhalb des Siedlungsgebietes angebracht, bei Grossvorhaben genauso wie bei kleinen Eingriffen, sei es eine Nationalstrasse, eine Melioration, eine Lawinenverbauung, ein Radweg, ein Aussichtsplatz oder eine Sendeanlage.

Projektphasen

Je früher Natur und Landschaft mit einbezogen werden, desto besser für das Projekt. Also beginnt die LBP am besten bereits bei der strategischen Planung. Dann sind der grösstmögliche Schutz wertvoller Landschaftselemente und die Integration des Bauwerkes in die Landschaft gewährleistet. Nutzung und Pflege sind bei natürlichen und naturnahen Elementen – Wiesen, Gehölze, Gewässer, Trockenmauern, Kiesflächen usw. – fast genauso wichtig wie der eigentliche Bau. Deshalb gehört zur landschaftspflegerischen Begleitplanung auch, dass Unterhaltsmassnahmen festgelegt, laufend überprüft und allenfalls angepasst werden.
Eicke Knauer, Generalsekretariat SIA

DOKUMENTATION SIA D 0167
Die Dokumentation «Landschaftsgerecht bauen» umfasst 86 Seiten; sie enthält zahlreiche Farbabbildungen und Fallbeispiele. Autoren: Joachim Kleiner, Hans-Michael Schmitt. Preis: CHF 60.–
Bestellungen:
Schwabe & Co. AG, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 4467 85 76, auslieferung@schwabe.ch

EINLADUNG ZUR BUCHVERNISSAGE
Die Dokumentation «Landschaftsgerecht planen und bauen» wird am Montag, 24. September 2001, um 16 Uhr an der Hochschule für Technik Rapperswil, im Foyer Gebäude 5, der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen!

Tagung Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft

Die Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft (B/W/L) setzt sich für eine gesamtheitliche Sicht der Projekte und ihre Integration in die Umwelt ein. Deshalb findet unter dem Titel «Grossbaustellen und ihre Einflüsse auf die Umwelt» am 19. und 20. Oktober in Basel eine Tagung statt. Gleichzeitig finden die Generalversammlungen der Fachvereine FBH, FKGU, FVW und FRU statt.
An der Tagung von Freitag, 19. Oktober, werden die unterschiedlichen fachlichen Aspekte der in der B/W/L vertretenen Berufe am Beispiel der Grossbaustellen Nordtangente, Messeturm und Flughafenausbau gezeigt. Organisiert wird dieser Anlass durch die SIA-Fachgruppe für Brücken- und Hochbau.
Programm mit Anmeldetalon ab sofort bei:
Generalsekretariat SIA, BWL-Tage
Postfach, 8039 Zürich, Fax 01 2016335
Anmeldungen bitte bis 30. September 2001

PROGRAMM DER B/W/L-TAGUNG VON FREITAG, 19. OKTOBER 2001
Hotel Hilton, Basel: Tagungseröffnung um 9.15 Uhr durch Dr. Fritz Zollinger, Präsident der Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft, Thomas Glanzmann, Tagungsleiter, und Barbara Schneider, Regierungspräsidentin, Vorsteherin Baudepartement Basel-Stadt

DER FLUGHAFENAUSBAU
Euro-Airport Basel-Mulhouse-Freiburg: Aufgabe und Bedeutung, Bauprojekte und Ausbau, Entwicklung und Umweltauswirkungen

DIE NORDTANGENTE
Tagbautunnels, Tragwerke und Abdichtungssysteme
Grundwasserschutz, Grundwassermanagement
Instandsetzung einer Rheinbrücke unter Verkehr

12.15 UHR: GENERALVERSAMMLUNGEN
Fachgruppe Brücken- und Hochbau FBH
Fachverein der Kultur-, Geomatik- und Umweltingenieure FKGU
Fachgruppe Raumplanung und Umwelt FRU
Fachverein Wald FVW

DER MESSETURM
Für Teilnehmende, die keine Generalversammlung besuchen, wird ab 12.15 Uhr über dieses Bauvorhaben informiert.

EXKURSIONEN
Am Nachmittag finden begleitete Exkursionen zu den Baustellen Euro-Airport Basel-Mulhouse-Freiburg sowie Nordtangente statt.

BESICHTIGUNGEN SAMSTAG, 20. OKTOBER (9.30 BIS CA. 12.00 UHR)
Führung durch das Museum der Fondation Beyeler
Das neue Stadion St.-Jakob-Park, Basel
Geführter Spaziergang durch die Innenstadt Basels

STELLENANGEBOTE

UMWELTINGENIEUR/-IN, UMWELTNATURWISSENSCHAFTER/-IN

CSD

Raum und Umwelt
Geologie und Geotechnik
Ingenieurwesen
Abfall und Altlasten
Verfahrenstechnik

Führendes Schweizer Ingenieurunternehmen mit 180 Mitarbeitern und 20 Niederlassungen in der Schweiz und in Europa sucht für die
Niederlassung Luzern **Umweltingenieur/-in oder Umweltnaturwissenschafter/-in**

Als Projektleiter sind Sie verantwortlich für die erfolgreiche Abwicklung von
- Umweltverträglichkeitsprüfungen
- Umweltaudits
- ökologische Baubegleitungen

Als Umweltschutzspezialist erarbeiten Sie Fachgutachten
- Im technischen Umweltschutz
- Oder in den Gebieten Flora/Fauna/Boden

Wir erwarten:
- Hochschulabschluss und mehrjährige Berufserfahrung im Beratungsbereich
- Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Hohes Engagement, Teamfähigkeit, Flexibilität und Entscheidungsfreudigkeit
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck

Wir bieten:
- Ein vielseitiges Auftragsprotefeuille
- Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in interdisziplinären Projektteams
- Eine Einbindung in ein gesamtschweizerisches Filialnetzwerk

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
CSD Ingenieure und Geologen AG, Herrn Antonio Greco, Langsägestrasse 2, Postfach, 6011 **Kriens**

a.greco@csd.ch
www.csd.ch